

Kinder haben Rechte – 365 Tage im Jahr

Von Daniel Koenen

17. November 2021, 15:10

Jugendhilfe und Schule

Jugendsozialarbeit

Offene Kinder- und Jugendarbeit



Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Übergriffen jeglicher Art, ist ein besonderer Auftrag der KJA Köln. Wöchentlich besuchen etwa 8.000 junge Menschen die 90 Einrichtungen und Projekte des Jugendhilfeträgers in Köln und im Rhein-Erft-Kreis. Nun sorgt an jedem Standort eine Box für die Sensibilisierung der „Rechte der Kinder“.

„Kinder haben Rechte und das 365 Tage im Jahr“, sagt Theresa Heckenbücker und ergänzt: „Das ist aber nicht jedem jungen Menschen klar“, so die Präventions-beauftragte der KJA Köln. Zusammen mit ihrem pädagogischen Team hat sie eine „Kinderrechte-Box“ entwickelt, die nun pünktlich zum internationalen Tag der Kinderrechte (20.11.) allen Einrichtungen zur Verfügung steht. Neben alters-gerechten Büchern, Spielideen und Malvorlagen sticht eine eigens für diese Box entwickelte Stoffkrake heraus. „Diese Krake hat 10 Beine. Jedes Bein steht für ein Kinderrecht. So kann spielerisch mit den Kindern jedes ihrer Rechte thematisiert werden“, ist sich Heckenbücker sicher. Darüber hinaus laden Gefühlskarten dazu ein, mit Kindern den sensiblen Bereich „sexualisierte Gewalt“ thematisieren zu können.

Alle Materialien können im Alltag zum Beispiel in der Bücherauslage der OGS, in speziellen Projekten zu Kinderrechten oder in Kinderrechte-AGs sowie in partizipativen Gremien wie Jugendparlamenten in Jugendzentren oder Klassenräten genutzt werden.

Die neue „Kinderrechte-Box“ soll regelmäßig erweitert werden. Die Präventionsstabstelle der KJA Köln gibt dazu aktuelle Materialien und Infos rund um das Thema Kinderrechte in die Einrichtungen weiter. Die Box hat den Auftrag, das Thema „Kinderrechte“ immer wieder wach zu halten.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die KJA Köln mit dem Thema Prävention vor sexuellen Übergriffen und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Neben Präventionsschulungen, die alle Mitarbeitenden absolvieren müssen, sind es auch Ideen, wie die neue „Kinderrechte-Box“, die die jungen Menschen vor Übergriffen schützen sollen.